

140000094746

Hessisches Ministerium für  
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

Eing.: 12. Feb. 2015

Nr.: ..... Anl.: *III*

79d 22.11

Bernsdorf | Bürgeln | Reddehausen  
Cölbe | Schönstadt | Schwarzenborn

Der Bürgermeister Postfach 1107 35089 Cölbe

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz  
Referat III 1  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden**Zentralregistratur**

Eing.: 12. FEB. 2015

Gesch.-Z.:

Anl.:

Dok.-Nr.:

Der Bürgermeister  
der Gemeinde Cölbe

Sekretariat des Bürgermeisters

Sachbearbeiter/in Ingeborg Weitzel

Telefon 06421 9850-11

E-Mail weitzel@coelbe.de

Zimmernummer 11

Aktenzeichen Bgm/we

Cölbe, den 05.02.2015

**Offenlegung Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der  
Wasserrahmenrichtlinie;  
hier: Stellungnahme der Gemeinde Cölbe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf die Offenlegung von Bewirtschaftungsplan und  
Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

Neben den vertretbaren Auflagen beabsichtigen sie auch die Einhaltung eines Wertes  
von 0,2 mg/l Pges in der 24h-Probe, für Kläranlagen der Größenklasse 5 bei der Umsetzung der  
hessischen Wasserrahmenrichtlinie 2015 – 2021 vorzugeben.

Die Gemeinde Cölbe als Mitglied des Abwasserverbandes Marburg, der Betreiber der  
Kläranlage Marburg-Cappel mit einer Ausbaugröße von 155.000 EW ist, hält diese Forderung für  
überzogen und nicht zielführend. Sie widerspricht den von uns seit Jahren erarbeiteten Zielen  
zum Klimaschutz.

Selbst bei Umsetzung aller vorgesehenen Maßnahmen lassen sich die gewünschten  
Konzentrationen nach den Prognosen nur knapp erreichen. Unseres Erachtens ergibt sich daraus  
keine Garantie, dass sich durch die geplanten Maßnahmen der Gewässerzustand merklich  
verbessern wird.

1 von 2

**DIENSTGEBÄUDE**Kasseler Straße 88  
35091 Cölbe  
Tel 06421 9850-0  
Fax 06421 9850-28  
Mail [gemeinde@coelbe.de](mailto:gemeinde@coelbe.de)  
Fax Bauamt 9850-38  
Ust.Nr: 020 226 201 65**ANFAHRT**Bus und Bahn im RMV  
Buslinien 72, 76, 78, 482  
Bahnlinien 30, 42, 43  
Station Cölbe Bahnhof**GEMEINDEBÜRO**Mo – Fr 08.00 - 12.00  
Mo 14.00 - 16.00  
Di, Mi 14.00 - 15.00  
Do 14.00 - 18.00**ÖFFNUNGSZEITEN**Mo, Mi, Fr 08.00 - 12.00  
Mo 14.00 - 16.00  
Do 14.00 - 18.00**BANKVERBINDUNGEN**Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
Kto.Nr: 37 000 590 BLZ 533 500 00  
IBAN DE07 5335 0000 0037 0005 90  
BIC HELADEF1MAR  
VR Bank HessenLand eG  
Kto.Nr: 630 7361 BLZ 530 932 00  
IBAN DE38 5309 3200 0006 3073 61  
BIC GENODE51ALS

Auf der Kläranlage Marburg Cappel existiert im Gegensatz zu den meisten Kläranlagen dieser Ausbaugröße bereits ein Biofilter (Bio-PUR). In Absprache mit der Aufsichtsbehörde läuft diese BioPur-Anlage schon seit einigen Jahren im Bypass-Betrieb, da sie sehr energieintensiv arbeitet. Im Vollastbetrieb benötigt die BioPur-Anlage **täglich ca. 2100 kWh** zusätzlich an Strom.

Der Stromverbrauch würde bei vollständiger Inbetriebnahme um rd. **766.500 kWh/Jahr** ansteigen. Dies entspricht dem größten Teil der durch Effizienzmaßnahmen seit 2010 erreichten Stromeinsparungen. Diese Stromeinsparungen erfolgten aufgrund einer auf Eigeninitiative durchgeführten Energieeffizienzstudie ohne Förderung durch das Land. Allein die Jahreskosten für Strom erhöhen sich somit um rd. 180.000 Euro. Die P-Fracht reduziert sich nach Aussage des Abwasserverbandes hingegen nur um max. **2 t/Jahr**.

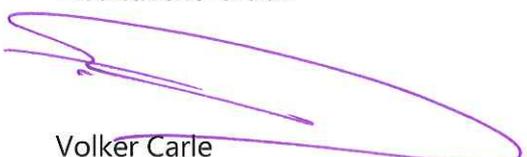
Umgerechnet auf die Stromerzeugung ( Energiemix ) werden hierfür rd. **460 t CO2** in die Atmosphäre emittiert. Unseres Erachtens ergibt sich in diesem Zusammenhang ein eklatantes Missverhältnis zwischen der möglichen P-Fracht Reduzierung für den Schutz der Gewässer und der damit einhergehenden Erhöhung der CO2-Emissionen für die benötigte Mehrmenge an Strom. Diese Entwicklung widerspricht auch den Vorgaben (Klimaschutz) gem. § 6 Wasserhaushaltsgesetz (WHG).

Wird zusätzlich der Bau einer erweiterten (neuen) Filtration notwendig, wären hierfür zusätzliche Investitionen in Höhe von mehreren Millionen Euro zu tätigen. Dies würde uns als beteiligtes Verbandsmitglied erheblich belasten und zu einer deutlichen Erhöhung der Umlage führen.

Die Kosten von weit über 100.000 Euro/t eliminierten P liegen um das Vielfache über den Kosten konventioneller Fällungen. Notwendige Frachtreduzierungen konnten in der Vergangenheit durch den Abwasserverband deutlich kostengünstiger erreicht werden.

Wir bitten Sie, die vorgetragenen Argumente zu berücksichtigen und Ihre Vorgaben für Kläranlage der Größenklasse 5 auf ein vertretbares Maß anzupassen.

Freundliche Grüße



Volker Carle  
Bürgermeister